

Kinder über die Natur und Religion, aus dem Französischen, zu danken.

Jakob Friedrich Klemm.

Superintendent und Stadtpfarrer zu Nürtingen im Württembergischen. — Sein Atlas für die Jugend 1782 ist eine Frucht einer langen Erfahrung, und ein zweckmäßiger Beitrag zum bequemen und nützlichen Unterricht in der Geographie bei Kindern, die wir besonders den Hausinformatoren und Hofmeistern bestens empfehlen. Herr Klemm sagt von den großen Hommännischen und Delislischen Landkarten, daß sie nur dazu dierten, junge Leute zu verwirren, und ihnen Lage und Bild der Provinzen nicht so anschauend darzustellen, wie es nöthig wäre. Es würden also, meint er, kleinere Karten erfordert, worauf die wichtigsten Flüsse von ihrem Ursprung an bis zu ihrer Ergießung ins Meer, die namhaftesten Städte, und die Eintheilung der größern Reiche und ihre Provinzen bestimmt sind; so daß das allzuviele und allzuwenige darinnen vermieden würde. Er bediente sich daher, aus dieser Ursache, Franzens Karten für die Jugend, aber hier fand er zu wenig, was er in den großen zu viel fand, daher gerieth er auf die Gedanken, zu seinem Gebrauche, eigene etwas größere Karten als die Französischen zu liefern, die aber doch nicht so viel wie die großen Karten enthielten und diese Karten enthält sein Atlas. Herr Klemm hat allerdings recht, wenn er behauptet, daß die großen Karten junge Leute nur zu sehr verwirren, und daß man ihnen, denen man nur Anfangs die Lage der
 D Länder,